

R. V. Wanderschaft (B. D. R.). Sonntag 8 Uhr Treffen am Bahnhof Weitlingerstraße. Sonderfahrt zum Kreisfahrtshautag in Neustadt i. S. Der Verein hat zu den Straßenrennen, Körnos und Saalbach-Wettbewerben Meldung abgegeben. Ausgangsstellung 167 Uhr Wilhelmshafen. Abfahrt zur Göttingen-Mondorfahrt nach Neustadt. Fahrt nach Roßlau. Junge Leute über 14 Jahre als Gäste willkommen.

Boxen**Amateur-Boxer heute im Kursaal-Palast.**

Wie schon berichtet, treffen sich heute abend im Kursaal-Palast, Schäferstraße, der Dresdner Boxklub mit auswärtigen östlichstädtischen Boxern bislang Gauverfahren zusammen. Das ganze Programm ist sorgfältig zusammengestellt, so daß außer Sport gewährleistet wird.

Die ersten Kämpfe sehen sich Böhme (D. S. C.) und Lorenz (D. S. C.) im Leichtgewicht gegenüber. Lorenz ein bewährter Draufgänger mit einem Schlagvermögen, wird in dem ringelobhaften D. S. C. einen schwer zu überwindenden Gegner finden.

Im zweiten Leichtgewichtskampf wird für den erkrankten Waale (Dresden) ein ebenbürtiger Gegner für den hoffnungsvollen Götsch (D. S. C.) verpflichtet.

Einen Mann mit guter Auskunft wird Pirna in Schäfe gegen Silesia (Dresden) im Kantangewicht stellen. Beide, die etwas über das Bantamgewichtslimit haben, werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern, dessen besseres Ende der D. S. C. durch seine Ring erfahrung erzielen wird.

Den schweren Gang wird der kleine Federergewichtler und ausgewählte Techniker Wappeler (D. S. C.) gegen den im Leichtgewicht stehenden Feuerländer (D. S. C.) Pirna geben. Der Pirnaus an Größe und Geschwerte leichter überlegen, wird alles daran legen, seinen Siegessieg zu vervollkommen. Er ist der beste Mann von Pirna.

Eine alte Rechnung hat Regel (D. S. C.) mit dem Feuerländer Freudenthal (D. S. C.) auszugleichen. Dreimal ist der aufstrebende D. S. C. vor Freudenthal besiegt worden und trennen sich einmal unentschieden. Es wird daher hart auf hart angehen.

Obenová wartet auf es im Neuanfangskampf zwischen Spenger (D. S. C.) und Thiemer (D. S. C.) im Leichtgewicht anzutreten. Thiemer, der bekanntlich dem schwanghartigen Spenger klarlich in Nitra eine Niederlage beibringen konnte, trifft den D. S. C. in sicherer Form an, denn dieser will mit aller Macht seine erlöste Niederlage korrigieren.

Bei großer Bedeutung ist mon auf das Abhängen von Richter (D. S. C.) gegen den hervorragenden Scheibenauer (D. S. C.) Pirna gelassen. Richter mußte vor Kurzem in Pirna eine knappe Niederlage hinnehmen. Beide Kämpfer präsentieren sich in sicherer Form und werden bestimmt einen ansprechenden Kampf liefern.

Den Abschluß bildet die Mittelgewichtswaage Gács (D. S. C.) gegen Götsch (D. S. C.). Beide stehen an der Grenze des Halbschwergewichts und werden sich einen erbitterten Kampf liefern, der sehr leicht schon vor der Distanz enden kann.

Als Ringerkämpfer fungiert H. Bitomsky (D. S. C.). Als Ringerkämpfer fungiert H. Bitomsky (D. S. C.). Die sportliche Überwachung liegt in Händen von Sportwart Dr. med. H. Schubert. Für die technische Leitung sorgt H. Scholz, 2. Vors. des D. S. C., verantwortlich. Beginn der Kämpfe um 8 Uhr.

Boxkämpfe in Bautzen.

Heute finden in Bautzen im Saale des "Hotel Krone" nationale Boxkämpfe statt. Dabei wird die nun geprägte Boxabteilung des Sportvereins Budissa 04 erstmals im Ring für den Oeffentlichen feiern. Verantwortlich für diese Vorveranstaltung zeltet der Max Chodak im M. A. B. B., der folgende Kämpfe angelegt hat: Federergewicht: Krebs (Budissa) gegen Krebs (Trossdner Sportklub). Leichtgewicht: Grundmann (D. A. G. 1914 Dresden) gegen Kästner (D. S. C. 24 Pirna). - Weltergewicht: Kästner (Budissa) gegen Kästner (D. A. G. 1914 Dresden). - Mittelgewicht: Kästner (Budissa) gegen Schindler (Trossdner S. C.). - Halbschwergewicht: Kästner (D. A. G. 1914 Dresden) gegen Saal (Dresden). Oberau kommen noch zwei weitere Säulen in den leichteren Gewichtsklassen. Bei dem starken Interesse für Boxkämpfe ist mit einem guten Besuch zu rechnen.

Ausstellungskampf in Berlin.

Die vom Reichssportbund für Amateurbüro am Mittwochabend zum Auftrag gebrachte Ausstellungskampf zu den Europameisterschaften der Amateurboxer gingen vor gut besuchtem Hause vonstatten.

Im Ringengewicht standen sich Lieberts (Schmiedeby) und Profaß (Magdeburg) gegenüber. Der Kampf hatte ein flottes Tempo und war durchaus ausgeglichen. Profaß gewann schließlich nach Punkten insofern größeres Schlagrecht. Auch war er durch Übergewicht im Vorteil. Trotzdem wurde ihm der Sieg auferkannt, doch muß er bis zu den Europameisterschaften das erforderliche Gewicht bringen.

Der zweite Kampf des Abends sah die beiden Schwergewichtler Pungwitz (Astoria Berlin) und Jaspers (D. C. Stettin) im Ring. Jaspers, der sehr ungelenk kämpfte, erhielt bereits in der ersten Runde eine Befreiung wegen Haltens. Trotz weiteren unlauteren Kampfes des Stettiner griff jedoch der Ringerkämpfer Berlin (Magdeburg) nicht ein, so daß Pungwitz vor Beginn der dritten Runde den Kampf aufgeben wollte. Er kämpfte jedoch weiter, mußte nun aber infolge einer Handverletzung aufgeben und Jaspers wurde der Sieg zugesprochen. Es ist noch fraglich, ob er auf Grund dieser Leistung bei den Europameisterschaften an den Start geht oder ob er noch eine Ausstellung zu bestreiten hat.

Pionier fordert Wagner.

Franz Diener hat von dem ihm von der Boxwirkschöre im September vorherigen Jahres eingeräumten Recht der Herausforderung an den neuen deutschen Schwergewichtsmittel Gebrauch gemacht und die Herausforderung an Hugo Wagner auf dem vorwissenschaftlichen Wege an die Boxwirkschöre geleitet, die sie an Wagner weiterleiteten. Wagner hat sich bis zum 12. Juni anzuzeigen, ob er annimmt. Die Anzeige wird selbstverständlich erfolgen, da eine Begegnung gleichzeitig mit Titelverteidigung ist.

Sandwina außer Gefecht.

Der in England weilende junge deutsche Schwergewichtsboxer Teddy Sandwina hat sich beim Training eine Handverletzung zugezogen und muß daher einige Zeit mit der Trainingsarbeit aussetzen. Seine für den 9. Mai mit Kästner und für den 10. Mai mit dem englischen Schwergewichtsmittel Phil Scott gefälligen Kampfverträge bleiben bestehen, doch müssen neue Termine festgelegt werden. Mit Kästner wird Sandwina nunmehr am 2. Juni einen Revanchekampf austragen, gegen Phil Scott will er am 17. Juni in die Schranken treten.

Wassersport**Jubiläums-Schwimmwettkämpfe der Turnerschaft 1877****im hädilichen Günzburg.**

Am Sonnabend, abends 18 Uhr, und Sonntag, nachmittags 8 Uhr, beschließt die Schwimmabteilung die 50-Jahrfeier der Turnerschaft 1877 mit einem feierlichen Schwimmen im Günzbad. Eine große Anzahl Vereine der Provinz Brandenburg, Thüringen und Sachsen sind der Einladung gefolgt und haben ihre Boote zu den ausgeschriebenen Einzel- und Mannschaftswettkämpfen gemeldet. Mit diesem Fest tritt die Deutsche Turnerschaft nach einer längeren Pause wieder mit einer schwimmtechnischen Verbindung größerer Stiles in Dresden an die Oeffentlichkeit und wird Zeugnis ablegen, daß das Schwimmen innerhalb der Deutschen Turnerschaft weitere Fortschritte gemacht hat und auf dem Wege ist, eine bedeutende Stellung einzunehmen.

Am Sonnabend 18 Uhr abends beginnen die Wettbewerbe im Wasserballspiel. Die ersten Spiele stehen sich Turnverein Leipzig und Turnverein Gaisburg gegenüber. Die Dresdner werden hier der Leipziger Mannschaft, die sich in den bisherigen Spielen recht gut geschlagen hat, lehrn zu schwimmen, doch dürfte Leipzig infolge besserer Technik und körperlicher Überlegenheit größere Aussicht haben, in die Zwischenrunde zu kommen. Zum zweiten Spiele treten zwei gleichstarke Gegner an: Turn- und Sportverein Eintracht Leipzig gegen Berliner Turnerschaft. Die Leipziger stehen neben dem festgebundenen Verein einen der stärksten Gegner dar und nach dem letzten Spiel zu urteilen, in welchem die Berliner Turnerschaft gegen 1877 Dresden mit 2:0 unterlag, wird sich hier der schwächeren Kampf abspielen. Berlin wird durch Schnelligkeit anfangs die Führung übernehmen, doch wird sich Leipzig nach und nach mehr zusammenfinden und im Endspur den Kampf für sich entscheiden können. Im dritten Spiele tritt der Halleische Turn- und Sportverein gegen Turnerschaft 1877 an. Hier trifft in Halle der vorjährige Sieger des Jahn-Schwimmens mit dem diesjährigen Sieger zusammen. Die Dresdner werden ihre Hörn abermals unter Be-

wahl halten, nachdem es ihnen beim letzten Jahn-Schwimmen gelang, sämtliche Mannschaften zu schlagen. Die Hallenser verfügen über große Schnelligkeit, was die Dresden durch bessere Technik aufgleichen werden. Das ist wohl durchführbar, wenn die Mannschaften endete 8:1 für Dresden, Halbzeit 9:0, so daß man auf den Ausgang dieses Wettkampfes sehr gespannt sein wird. Das heißt, so die Turngemeinde Dresden, die dann in der Zwischenrunde gegen die Sieger mit anstreben hat.

Das Springen der Turnerinnen steht die früheren Kreismeisterinnen Sartori, Peitzig, Schmidt, Turngemeinde Dresden, und Adam, 1877 Dresden, am Start. Hier wird sich ein harter Kampf um die Punkte entzünden, dessen Ergebnis sich schwer vorauszusehen läßt. Das Turnerspringen erhält eine besondere Note durch die Teilnahme des Deutschen Meisters Kojas, Berlin, der sich seiner Pflicht- und Kürsprünge in wunderhafter Weise entledigen wird. Unter den weiteren Teilnehmern befindet sich noch der Sieger vom letzten Jahn-Schwimmen, Heinkel. Peitzig-Lindenau, der seine Sprünge ebenfalls in einwandfreier Weise ausführen wird, während die anderen Teilnehmer, wie Reindl und Ebdite, Berlin, Wagner, Hahn, Dubois und Peter, Dresden, nicht viel nachstehen werden. Im Streitwettkampf der Turner wird sich ein interessanter Kampf ergeben, in welchem Hirsch, Mühlhausen, und Götter, Arnstadt, an der Spitze stehen werden. Am gleichen Samstag stehen sich die Turnerinnen von Gaisburg, Allgemeiner Turnverein und Turner- schaft 1877 Dresden gegenüber.

Aber die auswärtigen Teilnehmer und Gäste sind abends im Löbauer Rathaus, Thorndorfstraße, ein geselliges Beisammensein statt. Am Sonntagvormittag Führung durch Dresden.

Waffensport**Böhme-Degen-Turnier.**

Infolge außerordentlich harter Rennungsergebnisse macht sich ein frischer Vergleich des Turniers notwendig.

Die Kämpfe beginnen bereits vormittags Punkt 10 Uhr bei gutem Wetter auf den Konzertplätzen des Weißen Hirten, bei ungünstigem Wetter im Taschenberg-Palais.

Bei ausweichendem Wetter in der Ausbildungsräume wird ab 8 Uhr unter Nr. 37727 oben im Galo-Badendorf Nr. 37880 zu erkennen.

Ueberraschungen in der Säbelmeisterschaft von Ungarn.

Die Ungarische Säbelmeisterschaft brachte in Budapest große Ueberraschungen. So endeten die beiden Europameister Garay und Gombos auf dem dritten bzw. fünften Platz. Ungarischer Meister wurde Zerkanyi mit 5 Siegen vor Uhnarcit, ebenfalls 5 Siege, Garay 4 Siege, Radó 4 Siege, Gombos 4 Siege und Schreder 3 Siege.

Preis. Scheibenwettkampfsgesellschaft Dresden. Am Sonntag, dem 15. Mai, findet nachmittags im Schützenhof an der Trachenberger Straße das "Gedächtnis-Schießen" an Ehren verherrlichter Eltern und sonstigen verdienten Personen statt. Zum Andenken um Herinnerung der Namen in der Gesellschaft sind die verschiedenen Scheibenstationen nach den zu Ehrenden benannt worden: Alwin Mothes, Peitzig, Lieblich, Straner, Neumann, Ebert-Scheibe, Geschäftswelt wird auf 10, 175 und 300 Meter, seitens der Damen auf 50 Meter. Eingeführte Gäste können sich den interessanten Schießbetrieb anschauen. Da die verschiedenen Scheiben auch jetzt wieder mit wertvollen Preisen ausgestattet sind, steht ein reger Besuch zu erwarten.

Flugsport

Das Wellrennen um den Dauerflugrekord.

Zwei englische Fliegeroffiziere werden am kommenden Montag den Flug unternehmennen, den bisherigen Weltrekord für den längsten Dauerflug mit 3200 Meilen zu schlagen. Sie beabsichtigen, von England aus, ohne Zwischenlandung nach Indien zu fliegen. Die zurückzulegende Entfernung beträgt 4000 Meilen. Das Flugzeug wird mit einem siebenpferdigen Motor ausgestattet.

Kegelsport

"Idola" im Verband Dresdner Kegelclubs.

Das dreimonatliche Gruppenwettkampfes findet am Sonntag, dem 22. Mai, im Keglerhaus statt. Jeder Starter hat 200 Kugeln mit Bahnenwechsel nach 50 Kugeln abzulegen. Gruppe 1 segelt auf den Bahnen 6 bis 8, Gruppe 2 auf den Bahnen 13 bis 16, Gruppe 3 auf den Bahnen 9 bis 12. Meldestellen liegen im Geschäftszimmer des Verbandes im Keglerhaus aus, die Startzeiten sind vünftlich einzuhalten. Sportanzug, blaue Hose. Da die Regelungsecken dringend notwendig und für die Mitglieder von eigenem Augen sind, wird volljährige Beteiligung erwartet.

Literatur

Schlagworte haben ihre Eigentümlichkeiten. Um den Kern ihrer manchmal recht geringen - Wahrheit kreist seit einer ganzen Anzahl Unwahrheiten. Darum ist bei ihrer Verwendung höchste Vorsicht geboten. Schon jeder hat z. B. die Wohlthat gehabt: "Sport ist ein Weg zu Kraft und Schönheit", aber wohl nur wenige haben über das Wort richtig nachgedacht. Es ist ein rechter und edler Schlagwort geworden, an das jedermann glaubt, klingt doch sein Inhalt so wahrscheinlich. Ist aber wirklich so viel Wahrheit in dem Wort? Sport, ein Weg zu Kraft, vielleicht ja - aber ein Weg zur Schönheit? Ist der Herausgeber des "Starke Mannes der Welt" so schön? Oder ist der Autor mit seinem "Leben einer exzellenten Schönheit" zu nennen? Dies gibt schon zu denken und macht am Wortschatz im Bereich des Schlagwortes, selbig wenn sie ein besitzt so selbstverständliches Thema wie den Sport betreffen; das Wort "Sport" selbst ist ja leider auch schon zum Schlagwort geworden. Was nennt man nicht alles Sport! Wandern, Boxen, Tanzen, Sammeln usw. Man begeht heute den Fehler, das Wort "Sport" mit Zeitvertreib zu übersehen, und glaubt, jede gewinnbringende Tätigkeit als Sport bezeichnen zu können. Da es es zu begründen ist, daß mit dem ganzen Tobenabholen von Migränen, die den Sport bestreiten, aufzuräumen. Henry Koch: "Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb" ist ein Sportbuch darüber, das aus dem Rahmen der üblichen Welt herausfällt. Hier wird die Sportbewegung nicht gewaltsam in eine Formel gebracht, hier wird versucht, in das Wesen des Sports einzudringen, seine Entwicklung klarzulegen und seinen verschiedenen Ausdrucksformen mit Liebe und Verständnis nachzugehen. Der Sport bat in unserer Zeit eine gewaltige Ummwandlung hergerufen. Er ist zu einer neuen Lebensaufstellung, zur Philosophie geworden. Er bringt eine neue geistige Einstellung; lösend dringen sind aufgetaut und verlangen Antwort. Auf diese Fragen gibt in klarer Sprache und ungewöhnlichem Plauderton des Begründers das neue Buch von Henry Koch Antwort. Hier spricht ein Mensch, dem Sport tiefliebendes Erlebnis, seine Erfahrungen und seine Meinung über den Sport. Es ist ein rechter und edler Schlagwort geworden, an das jedermann glaubt, klingt doch sein Inhalt so wahrscheinlich. Ist aber wirklich so viel Wahrheit in dem Wort? Sport, ein Weg zu Kraft, vielleicht ja - aber ein Weg zur Schönheit? Ist der Herausgeber des "Starke Mannes der Welt" so schön? Oder ist der Autor mit seinem "Leben einer exzellenten Schönheit" zu nennen? Dies gibt schon zu denken und macht am Wortschatz im Bereich des Schlagwortes, selbig wenn sie ein besitzt so selbstverständliches Thema wie den Sport betreffen; das Wort "Sport" selbst ist ja leider auch schon zum Schlagwort geworden. Was nennt man nicht alles Sport! Wandern, Boxen, Tanzen, Sammeln usw. Man begeht heute den Fehler, das Wort "Sport" mit Zeitvertreib zu übersehen, und glaubt, jede gewinnbringende Tätigkeit als Sport bezeichnen zu können. Da es es zu begründen ist, daß mit dem ganzen Tobenabholen von Migränen, die den Sport bestreiten, aufzuräumen. Henry Koch: "Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb" ist ein Sportbuch darüber, das aus dem Rahmen der üblichen Welt herausfällt. Hier wird die Sportbewegung nicht gewaltsam in eine Formel gebracht, hier wird versucht, in das Wesen des Sports einzudringen, seine Entwicklung klarzulegen und seinen verschiedenen Ausdrucksformen mit Liebe und Verständnis nachzugehen. Der Sport bat in unserer Zeit eine gewaltige Ummwandlung hergerufen. Er ist zu einer neuen Lebensaufstellung, zur Philosophie geworden. Er bringt eine neue geistige Einstellung; lösend dringen sind aufgetaut und verlangen Antwort. Auf diese Fragen gibt in klarer Sprache und ungewöhnlichem Plauderton des Begründers das neue Buch von Henry Koch Antwort. Hier spricht ein Mensch, dem Sport tiefliebendes Erlebnis, seine Erfahrungen und seine Meinung über den Sport. Es ist ein rechter und edler Schlagwort geworden, an das jedermann glaubt, klingt doch sein Inhalt so wahrscheinlich. Ist aber wirklich so viel Wahrheit in dem Wort? Sport, ein Weg zu Kraft, vielleicht ja - aber ein Weg zur Schönheit? Ist der Herausgeber des "Starke Mannes der Welt" so schön? Oder ist der Autor mit seinem "Leben einer exzellenten Schönheit" zu nennen? Dies gibt schon zu denken und macht am Wortschatz im Bereich des Schlagwortes, selbig wenn sie ein besitzt so selbstverständliches Thema wie den Sport betreffen; das Wort "Sport" selbst ist ja leider auch schon zum Schlagwort geworden. Was nennt man nicht alles Sport! Wandern, Boxen, Tanzen, Sammeln usw. Man begeht heute den Fehler, das Wort "Sport" mit Zeitvertreib zu übersehen, und glaubt, jede gewinnbringende Tätigkeit als Sport bezeichnen zu können. Da es es zu begründen ist, daß mit dem ganzen Tobenabholen von Migränen, die den Sport bestreiten, aufzuräumen. Henry Koch: "Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb" ist ein Sportbuch darüber, das aus dem Rahmen der üblichen Welt herausfällt. Hier wird die Sportbewegung nicht gewaltsam in eine Formel gebracht, hier wird versucht, in das Wesen des Sports einzudringen, seine Entwicklung klarzulegen und seinen verschiedenen Ausdrucksformen mit Liebe und Verständnis nachzugehen. Der Sport bat in unserer Zeit eine gewaltige Ummwandlung hergerufen. Er ist zu einer neuen Lebensaufstellung, zur Philosophie geworden. Er bringt eine neue geistige Einstellung; lösend dringen sind aufgetaut und verlangen Antwort. Auf diese Fragen gibt in klarer Sprache und ungewöhnlichem Plauderton des Begründers das neue Buch von Henry Koch Antwort. Hier spricht ein Mensch, dem Sport tiefliebendes Erlebnis, seine Erfahrungen und seine Meinung über den Sport. Es ist ein rechter und edler Schlagwort geworden, an das jedermann glaubt, klingt doch sein Inhalt so wahrscheinlich. Ist aber wirklich so viel Wahrheit in dem Wort? Sport, ein Weg zu Kraft, vielleicht ja - aber ein Weg zur Schönheit? Ist der Herausgeber des "Starke Mannes der Welt" so schön? Oder ist der Autor mit seinem "Leben einer exzellenten Schönheit" zu nennen? Dies gibt schon zu denken und macht am Wortschatz im Bereich des Schlagwortes, selbig wenn sie ein besitzt so selbstverständliches Thema wie den Sport betreffen; das Wort "Sport" selbst ist ja leider auch schon zum Schlagwort geworden. Was nennt man nicht alles Sport! Wandern, Boxen, Tanzen, Sammeln usw. Man begeht heute den Fehler, das Wort "Sport" mit Zeitvertreib zu übersehen, und glaubt, jede gewinnbringende Tätigkeit als Sport bezeichnen zu können. Da es es zu begründen ist, daß mit dem ganzen Tobenabholen von Migränen, die den Sport bestreiten, aufzuräumen. Henry Koch: "Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb" ist ein Sportbuch darüber, das aus dem Rahmen der üblichen Welt herausfällt. Hier wird die Sportbewegung nicht gewaltsam in eine Formel gebracht, hier wird versucht, in das Wesen des Sports einzudringen, seine Entwicklung klarzulegen und seinen verschiedenen Ausdrucksformen mit Liebe und Verständnis nachzugehen. Der Sport bat in unserer Zeit eine gewaltige Ummwandlung hergerufen. Er ist zu einer neuen Lebensaufstellung, zur Philosophie geworden. Er bringt eine neue geistige Einstellung; lösend dringen sind aufgetaut und verlangen Antwort. Auf diese Fragen gibt in klarer Sprache und ungewöhnlichem Plauderton des Begründers das neue Buch von Henry Koch Antwort. Hier spricht ein Mensch, dem Sport tiefliebendes Erlebnis, seine Erfahrungen und seine Meinung über den Sport. Es ist ein rechter und edler Schlagwort geworden, an das jedermann glaubt, klingt doch sein Inhalt so wahrscheinlich. Ist aber wirklich so viel Wahrheit in dem Wort? Sport, ein Weg zu Kraft, vielleicht ja - aber ein Weg zur Schönheit? Ist der Herausgeber des "Starke Mannes der Welt" so schön? Oder ist der Autor mit seinem "Leben einer exzellenten Schönheit" zu nennen? Dies gibt schon zu denken und macht am Wortschatz im Bereich des Schlagwortes, selbig wenn sie ein besitzt so selbstverständliches Thema wie den Sport betreffen; das Wort "Sport" selbst ist ja leider auch schon zum Schlagwort geworden. Was nennt man nicht alles Sport! Wandern, Boxen, Tanzen, Sammeln usw. Man begeht heute den Fehler, das Wort "Sport" mit Zeitvertreib zu übersehen, und glaubt, jede gewinnbringende Tätigkeit als Sport bezeichnen zu können. Da es es zu begründen ist, daß mit dem ganzen Tobenabholen von Migränen, die den Sport bestreiten, aufzuräumen. Henry Koch: "Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb" ist ein Sportbuch darüber, das aus dem Rahmen der üblichen Welt herausfällt. Hier wird die Sportbewegung nicht gewaltsam in eine Formel gebracht, hier wird versucht, in das Wesen des Sports einz